



LAFC DETMOLD

Lippischer Amateur-Film- und Video-Club e.V.



Mitteilungen April 2009

Nr. 04/2009

Wir in Soest

Die Region Westfalen hat zu den Frühjahrs-Landesfilmfestival nach Soest gerufen und der LAFC ist mit wehenden Fahnen, fünf Beiträgen und neun Besuchern und Zuschauern, und vor allem mit Erwartungen hingefahren. War es erfolgreich für uns? Zunächst nein, unsere fünf Filme von drei Autoren, einschließlich einer Autorin, haben nicht besonders gut abgeschnitten. Zwei 3. Preise sind ungeachtet einer Weitermeldung zum Bundesfilmfestival Dokumentarfilm sind wirklich keine reiche Ausbeute, Nach manchen vorausgegangenen Filmfestivals standen wir schon besser dar. Aber wir lächeln dennoch und nicht nur für die Kamera. Wir haben andere Filme gesehen, unsere Stärken und Schwächen erkannt (eigenartig, dass man manche Fehler erst bei der Wettbewerbsvorführung sieht, obwohl an den Clubabenden eine genau so große Leinwand unsere Filme reflektiert) und, das ist an einem Filmfestival immer noch das Wichtigste, wir haben mit Freunden anderer Filmclubs über das Filmemachen gesprochen. Wir haben auch als Weiteres und für uns Wichtigstes, ein Seminar über das Thema Reisefilm mit Michael Preis ausgemacht. Er wird im September, wie auf dem Titelbild mit uns lächeln, im Kreise der Filmfreunde aus Bielefeld, Detmold, Gü-

tersloh und Paderborn an zwei Tagen über seine Erfahrungen mit Aufnahme und „Fertigstellung“ von Reisefilmen in Wort und Bild in bewährter Weise berichten; wir hoffen, wir alle werden davon profitieren können.. Letztendlich ist die Kategorie Reisefilm bei uns, wie überhaupt im BDFA, das meist produzierte Filmgenre. Das Angebot und die Konkurrenz in der Kategorie Reisefilm ist wie auch in allen anderen Filmkategorien so groß geworden, dass ein exotisches Thema alleine nicht mehr ausreicht, um vor der Jury erfolgreich zu sein. Kreativität und Qualität sind gefragt, und ein Reisefilm enthält immer mehr Komponenten aus den Kategorien Reportage und Dokumentarfilm. Und daher, es sei noch einmal betont, legen wir in das Septemberseminar mit Michael Preis hohe Erwartungen und freuen uns darauf. Es wird weiterhin darauf hingewiesen, dass wir uns deswegen um ein Seminar zum Thema Dokumentarfilm bei Klaus Werner Voß bemüht haben. Wann es stattfinden wird, hängt von seinem Terminplan ab

Mit dieser Überleitung wären wir wieder bei dem diesjährigen Frühjahrs Filmfestival in Soest. Zunächst, es war ausgezeichnet organisiert, vorbereitet und durchgeführt. Bei der Menge der angemeldeten Filme und bei dem guten Besuch war es nicht einfach so vorauszusetzen. Gratulation und Dank an

die Soester. Die 44 Filme in zwei Tagen zu bewältigen war für die Organisatoren und gleichfalls für die Jury und die Besucher eine Herausforderung. Dies um so mehr, da die Jury drei erste, vier zweite, aber 29 dritte Preise verliehen hat. Dass es nur wenige erste und zweite Preise gab, hat uns alle nicht überrascht – nur die allerbesten Filme werden so hoch ausgezeichnet und automatisch weitergemeldet. Dass aber etwa zwei Drittel aller Filme den dritten Preis zugesprochen bekommen und nur weniger als ein Fünftel der Filme mit einer Teilnehmerurkunden „leer“ ausging, erschien uns doch ein wenig überraschend. Ist dies als ein deutliche Verbesserung der Güte der angestellten Filme zu werten, zumal gar sechs Filme aus der Gruppe der dritten Preise ebenfalls zu den Bundesfilmfestivals weiter gemeldet worden sind? Es hast aber, wie immer, einiges Kopfschütteln über einige Filme, die eine bessere Bewertung verdient hätten, wie auch über solche, die nach unserer Meinung zu hoch bewertet worden sind, gegeben.

Neben den Reisefilmen waren zu der Kategorie „Reportage“ und „Dokumentarfilm“ zählende Filme relativ zahlreich vertreten: die 11 Filme machen gar ein Viertel der angestellten Beiträge aus. Auch diese Tatsache verstärkt uns in unseren Bemühungen, die Güte unserer Filme durch die angesagten Seminare zu verbessern. Die Inhalte eines Reisefilms müssen Elemente der Reportage und der Dokumentation enthalten, solltensie Erfolg haben.

In der obersten Klasse der prämierten Filme, bei den mit einem ersten Preis ausgezeichneten Filmen, hat sich ebenfalls etwas getan. Sicher, Michael Preis hat seinen ersten Preis wie immer verdient, jedoch sind zwei weitere Filme dazua gekommen. Ein poetischer über

die sehr schöne Herbstlandschaft in der Senne, begleitet von sehr gut dazu passender Musik von Antonin Dvorak. Der zweite Film war eine Überraschung, aber wenn man den Autor kennt, dann eben keine mehr. Manfred Riep hat uns mit einem seiner unverkennbaren Filme von besonderem Genre (man meinte, solches gäbe es nicht im BDFA Verzeichnis) wieder einmal begeistert. Sein Film war sowohl eine Augen- als insbesondere eine Ohrenweide, i der er mit seiner sonoren Stimme Kommentare gesprochen hat, die nachdenklich stimmen und erheitern. Wir brauchen nicht bis zu den silbernen BDFA Umlaufscheiben zu warten, wir werden demnächst eine Manfred Riep Filmabend bei uns haben, deren Höhepunkt der Film „Vom Fliegen mit Gedanken“ sein wird. Es war ein Filmfestival, das uns allen viel gegeben hat.

Nachrichten:

Herr Gerhard Röttgen, 1. stellvertretender Bürgermeister der Stadt Detmoldc und Vorsitzender des Partnerschaftsvereins Hasselt und Herr Reinhard Kligge, Hausherr im Hiddeser Hof, haben die Aufgabe übernommen, die Beziehungen der Kultur- und Sportclubs zwischen den beiden Partnerstädten zu festigen und zu erweitern. Es it durchaus möglich, dass iim Rahmen dieser Bemühungen auch Vertreter des HCC, des „Hasselten Cineman Clubs“ Filme ihres Clubs vorführen werden. Es wäre deshalb sehr gut, wenn wir zahlreich dabei sein werden.

